

SPD

SPD Ortsverein Dettum

Info-Abend zum Atommülllager Asse II

*am Montag, 27. Oktober 2008
um 19 Uhr
im Beeke-Hus in Dettum*

Aus dem heute 100 Jahre alten Kali- und Salzbergwerk Asse II, 9km östlich von Wolfenbüttel, wurde 1965 ein "Forschungsbergwerk", in dem dieendlagerung von radioaktivem Abfall im Salzgestein erforscht werden sollte.

In den Jahren 1967 bis 1978 wurden hierzu 1.300 Fässer mit mittelradioaktivem Abfall und 125.000 Fässer mit schwachradioaktivem Abfall eingelagert.

Seit Mitte der 90er Jahre tritt über eine Wegsamkeit in der Südflanke des Grubengebäudes Lauge ein - ca. 12m³ täglich. Dadurch ist das Vorhaben, das Atommüllendlager für 100.000e von Jahren trocken zu halten und die Umwelt vor dem Atommüll zu schützen, nach nur 25 Jahren ad absurdum geführt. Die Tatsachen sehen jetzt so aus, dass sich die Verpackungen des Abfalls durch Kontakt mit Flüssigkeit auflösen und Radionuklide in Lösung gehen. Als erstes Indiz dafür sind die Funde an Cäsium-137 zu werten. Sie zeigen jetzt schon im Kleinen, was in den Jahren nach der Flutung passieren wird. Diese gelösten Radionuklide werden durch die Bewegung im Berg (Konvergenz) aus dem derzeitigen Grubengebäude in das umgebene wasserführende Gestein ausgepresst und gelangen von dort in die Biosphäre.

Der Betreiber hat ein einziges Konzept erarbeitet, um die Kontamination zu verlangsamen, nach einem Alternativkonzept wurde nicht geforscht – es wurde kein Optionenvergleich angestellt.

In dem Vortrag wird nach kurzer Vorstellung der Geschichte von Asse II die speziellen Probleme, verursacht durch den Atommüll, dargestellt. Ebenso wird auf die aktuellen Ereignisse eingegangen.

Auf diese Punkte und zu weiteren Fragen gehen
Kreistagsabgeordnete *Heike Wiegel* und
Dipl.-Ing. *Udo Dettmann* vom
Asse II Koordinationskreis ein.

V.i.S.d.P.: Michael Fuerer, Hauptstr. 31, 38173 Dettum

